

Auf der Suche nach Lingners Spuren

Tafeln sollen auf einem Spazierweg mehr über das Leben des Odol-Königs verraten. Doch die Ämter müssen noch zustimmen.

Von Bettina Klemm

KLEMM.BETTINA@DD-V.DE

Karl August Lingner ist bestenfalls als Odol-König und Schlossherr bekannt. Das soll sich nun mit einem neuen Spazierweg ändern. Ihn wird das Unternehmen Glaxo-

Lingner-Jahr in Dresden

EINE SERIE DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG

SmithKline Biologicals für rund 30 000 Euro schaffen. Lingner hatte vor hundert Jahren das Serumwerk

gegründet. Lingners Idee der „hygienischen Volksbelehrung“ soll durch den Spazierweg mit Informationswert zeitgemäß interpretiert werden, erläutert Daniela Sepsi, Sprecherin des Dresdner Werkes. „Wir wollen zeigen, was Lingner, der aus einfachen Verhältnissen stammt, geleistet hat. Er war eine Person mit vielen Facetten.“

Vor dem Aufstellen der etwa zwei Meter hohen Stelen ist die Zustimmung mehrerer Ämter erforderlich. „Wir haben jetzt positive Signale, dass die Bürgermeister der Stadt uns bei der Suche nach Lösungen unterstützen“, sagt Werkssprecherin Sepsi.

1 Der Weg beginnt am Freiburger Platz. In der Nähe hatte Lingner 1888 mit Georg Wilhelm Kraft seine erste Firma gegründet. Produziert wurden unter anderen Rückenkratzer, Federreiniger und ein Wasch-Frottier-Apparat.

2 Die Waisenhausstraße ist die



nächste Station. Lingner finanziert 1903 die erste öffentliche Lesehalle in Dresden, um möglichst vielen Menschen einen kostenlosen Zugang zu einer wissenschaftlichen

Bibliothek zu ermöglichen.

3 An der Zirkusstraße soll eine Wandtafel an der Werkseinfahrt zum Serumwerk GlaxoSmithKline angebracht werden.

4 Vor dem Deutschen Hygiene-Museum am Lingnerplatz wird eine weitere Tafel davon künden, dass Karl August Lingner den Bau ange-regt und erste Konzepte dafür ge-schrieben hatte.

5 An der Herkulesallee weist eine Tafel auf die erste Internationale Hygieneausstellung hin, die von Mai bis Oktober 1911 stattfand. Auch sie geht auf Lingner zurück.

6 An der Wormser Straße wird eine Tafel auf die 1897 gegründete „Kinderpoliklinik mit Säuglingsheim“ hinweisen, die erste Säuglingsklinik der Welt.

7 Den Abschluss des rund drei-stündigen Fußweges markiert eine Tafel am Körnerweg. Sie weist auf das Lingner-Mausoleum und das Lingnerschloss hin. Lingner hatte 1906 das mittlere der drei Elb-schlösser gekauft.

■ Morgen lesen Sie: Lingner und die 1. Internationale Hygieneausstellung